

Eine neue Atriplex-Art aus Australien

Autor(en): **Aellen, Paul**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Candollea : journal international de botanique systématique = international journal of systematic botany**

Band (Jahr): **4 (1929-1931)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-879092>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

EINE NEUE ATRIPLEX-ART AUS AUSTRALIEN

VON

PAUL AELLEN

Atriplex Hochreutineri Anderson et Aellen. — Planta circ. 10 cm. alta, ramosa, cum ramis humilibus jacentibus, basi lignosa, dense albo-pulverulenta. Folia densa, parva, 5 mm. longa, 4 mm. lata, rotundo-ovalia, basi lata, fere recisa, sursum nonnihil apicata, cum brevibus apicibus inconspicuis aut in utrumque finem aequae deltoideo-angustata, margine integra, sessilia aut petiolo summum 1 mm. longo praedita. Flores axillares, terni aut quaterni, breviter pedicellati (pedicellis 1 mm. longis). Bractee fructiferae late cordiformes (3 mm.: 3 mm.), basi valde cordiformiter sinuatae, sursum in apicem prolongatae, reticulatae, parte inferiore marginis sinuatae, cum 3-5 dentibus spiniformibus, fere usque ad basim liberae, pedicellis vix 1 mm. longis, nonnihil farinosae. Dorsum bractearum fructiferarum cauda simili folio 1 mm. longa et lata instructam, haec cum 3 nervis capitalibus costiformibus, e basi orientibus, spinarum modo finientibus. Inter spinas capitales in margine spinae minores inspersae. Cauda basi ab utroque latere nervi capitalis concavata. Semen rotundato-orbiculatum, fuscum, 3-4 mm. in diametro.

West-Australien : Coolgardie, voie de chemin-de-fer, sable, 1905, leg. B.P. G. Hochreutiner n. 2925 (Herb. Delessert, Genf). — Kalgoorlie, 1929, leg. Alfred Meebold n. 6819 (Herb. Meebold, München).

Die neue, habituell durch ihre stark weiss-bestäubten, rundlichen, dichtstehenden und einander im vorderen Teil der Aeste überdeckenden Laubblätter auffallende Art hat, wenigstens was die Ausbildung der Brakteen anbelangt, Aehnlichkeit mit *A. fissivalve* F. v. Muell. [*Fragm. phytograph. austr.* IX, p. 123 (1875)] und *A. spinibracteum* Anderson [*Proc. Linn. Soc. N. S. Wales*, vol. LV, 5, p. 496 (1930)]. Mit beiden Arten hat sie das Vorhandensein einiger seitlichen Zähne, eines zuge-

spitzen, verlängerten Endzahnes der Brakteen und eines merklichen Anhängsels auf dem Rücken der Brakteen gemeinsam. Von *A. fissivalve* unterscheidet sich jedoch unsere Art durch die herzförmige (statt gerundete) Basis der Brakteen ; von *A. spinibracteum* durch die blattartig ausgebildeten (statt bloss dornig-zähnigen), mit stachelspitzendigen Hauptnerven versehenen Rückenanhängsel.

Wir freuen uns, die anscheinend neue Spezies, die unsern Versuchen, sie mit einer schon bekannten Art zu identifizieren, bisher trotzte, Herrn Prof. Dr. B. P. G. Hochreutiner, dem ersten Finder der Pflanze, zu widmen.

Basel, 26. September 1931.